



Kreatives Schreiben oder Schreibtherapie?

Taranisa hat Folgendes geschrieben:

den Schwerpunkt aufs autobiographische Schreiben, was ja auch mit dem therapeutischen Schreiben (meiner Vorstellung nach) zu tun hat. Irgendwie kommen ja alle Geschichten aus uns selbst mit mehr oder weniger klarem Bezug zum eigenen Leben.

Ich sehe den Unterschied zwischen Schreibtherapie und kreativem Schreiben eher im Thema, zu dem etwas geschrieben wird: persönliche Betroffenheit (+ Gespräch über das Geschriebene) vs. frei erfunden.

Das ist eben das Dilemma. Natürlich kommen alle Geschichten aus uns heraus mit Bezug zum eigenen Leben. In diesem Sinne gibt es m.A.n. ein "frei erfunden" ja eigentlich gar nicht. Irgendwie hat man immer eine Idee im Kopf, die wiederum einen Bezug zu uns selbst hat.

Also, wo hört kreatives schreiben dann auf?

Und autobiografisch und therapeutisch muss nicht zwingend das gleiche sein. Therapeutisch kann auch ganz auf die Emotionen und zugrundeliegenden Muster abgezielt sein. Während autobiografisch dann vielleicht eher in Erinnerungen geht.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).